

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weidenholz, das vorher Gartner', dann Kirchschlager'sche Haus, den dormaligen Pfarrhofstrakt der Straße zu, zu einem Pfarrhof. Andreas Kirchschlager von Freileithen in Waifhartsberg war eben ein Jahr zuvor beim Ausbruch des Bauernaufstandes gestorben. Um das Jahr 1600 hatte dieses vordem bürgerliche Haus der Pfarrer Wolfgang Gartner besessen, nach ihm Andreas Kirchschlager. Im Jahre 1611 wurde es nebst den anderen Kirchschlager'schen Realitäten im Markte Waizenkirchen von Christoph von Losenstein gefreit. Andreas Kirchschlager riß im Jahre 1622 alle ehemals an der Stelle des heutigen Pfarrhofes stehenden von ihm nach und nach seit 1606 erkauften sechs Häuser nieder mit Ausnahme seines eigenen und des Brauhauses. Es ist wahrscheinlich, daß die Bürger, schwer geschädigt beim Durchzug des Passauer Volkes, aus Not sie verkaufen mußten. Das Brauhaus verkaufte Kirchschlager an die Herrschaft Weidenholz. Pfarrer Jungk vertauschte den alten Pfarrhof und gab den Betrag von 1200 Gulden darauf. Ein Zehentverlaß wurde nicht genehmigt. Auf dem neuen Pfarrhof als ehemaligem Bürgerhaus lastete ein Grunddienst von drei Schillingen für die Herrschaft Weidenholz und zugleich die Verpflichtung, zu gewissen Zeiten Jäger und Hunde mit Herberge und Kost zu erhalten. Zu gleicher Zeit bestanden die Pfarrer auf Abreichung des Zehentes vom Hofbau in Weidenholz. Unter dem Pfarrer Dr. Johann Jakob März kam am 27. Januar 1646 ein Vergleich zu Stande: Die Herrschaft Weidenholz verzichtet auf das Grundrecht und Jägerrecht vom neuen Pfarrhof, will auch den Zehent von ihrem Hofbau abreichen, dagegen verpflichtet sich der Pfarrer zu vier Quatembermessen in der zu erbauenden Spitalkirche, zwei hl. Messen an den Namenstagen der gräfl. Kueffstein'schen Herrschaft, endlich einen ordentlichen Jahrtag für den Grafen Ludwig von Kueffstein an seinem Sterbetage. In den Pfarrhof stieß das schon genannte herrschaftliche Brauhaus. Es stand im Betriebe. Im Jahre 1652 erscheint Hans Hufnagl, Bürger und Herrschafts-Braumeister zu Waizenkirchen. Auf dem Brauhause bestand auch eine Schenke zur Störung des Gottesdienstes und der Bewohner des Pfarrhofes (Heub., 193). Pfarrer Dr. Michael Andreas Zehlin entschloß sich zur Aenderung. Er kaufte am 5. October 1693 vom Grafen Gottlob von Kueffstein um 700 Gulden das herrschaftliche Brauhaus mit Hütte und Keller, Grundobrigkeit, Recht und Gerechtigkeit, sammt dem Platz gegenüber dem Brauhaus, 14 Klafter breit und 9 Klafter lang, jedoch ohne das Braurecht. Dieses wurde nach Weidenholz übertragen. Die Grundarea des Hauses stieß mit dem oberen Ende an die Freithofmauer, mit dem unteren an den Pfarrhofgarten und das Messnerhaus (Nr. 22), auf der einen Seite an den dazu gehörigen uralten Fahrweg nächst dem Pfarrhofs-Hof, mit der andern an den Fahrweg zwischen Messnerhaus und Hütte, hinaufführend zum Schulfeld. Grund und Boden sollen jedoch keineswegs zum Pfarrhofs-Waizenkirchen gehören. Das Haus selbst, jetzt Nr. 95, wurde bis zum